



# Bescheidenheit

Anstand/  
Schamhaftigkeit

Jesu Einladung  
an Seine Braut

Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,  
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:  
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

[www.Hausgemeinde.eu](http://www.Hausgemeinde.eu)

Copyright © 1998 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen,  
nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind  
urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder  
reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang  
(die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers.  
Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren.  
Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft  
werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

# Bescheidenheit

## (Anstand/Schamhaftigkeit)

### Jesu Einladung an Seine Braut - und an uns!

Auch wenn folgendes sich aufs Thema, das wir „Bescheidenheit“ oder „Schamhaftigkeit“ nennen, konzentriert, ist es in erster Linie ein Ausdruck von unserem Bedürfnis nach Gott und von unserem Bedürfnis nach Seiner Reinigung und Barmherzigkeit und nach Seinem Leben in unserem Leben. Warum? Weil abgesehen von Seiner Berührung von unserem Leben und Seiner vermittelten Vision an uns, werden wir nicht in der Lage sein, viel von Seinem Herzen in diesem vorübergehenden fassbaren Reich zu verstehen. Hier geht es nicht um die „Verhaltensregeln“ der genauen, christlichen, moralischen Bekleidungsregeln. Es ist die Reise, das Herz Gottes zu finden. Legalismus bedeutet der Tod, genauso wie es der Tod ist, das Herz Gottes zu ignorieren. Hier geht es *nicht* um Legalismus *oder* Lizenz. Es geht um IHN. Es geht darum, tiefer ins Herz Gottes hineingezogen zu werden und unsere Herzen und Gedanken von innen zu erneuern. Es geht darum, Ihn tiefer zu lieben und nochmals, zu sehen, warum Er sehr spezifische Gedanken und Meinungen darüber hat, wie wir unsere Körper kleiden.

## Unsere Brillen ändern

Es lohnt sich immer, uns daran zu erinnern, woraus unser Teil als Nachfolger Jesu besteht. Offensichtlich verlieren wir manchmal die Tatsache aus den Augen, dass GOTT Gott ist. Das heißt, Er trifft die Entscheidungen. Er setzt den Kurs. Er bestimmt. Er ist der Töpfer und wir sind der Lehm. Er ist der Schöpfer. Wir sind Seine geschaffenen Wesen. Es ist sehr wichtig, dies stets klar in unseren Herzen und Gedanken festzulegen. Dass wir uns unterwerfen, gehorchen und letztlich Seine Befehle, Verordnungen und Gedanken lieben. Kein „Ja, Gott, aber ... das gefällt mir nicht.“ Oder „ich glaube nicht, dass das so wichtig ist...“ Kein Kind Gottes kann diese Art von egoistischer, stolzer Haltung haben und erwarten, in Christus zu gedeihen und geistig zu wachsen. Gott sorgt dafür, dass wir praktische „Lebenstests“ haben, um zu sehen, wie wir uns Jesus übergeben haben. Unsere Hoffnung ist, dass du hierdurch eine Gelegenheit dazu bekommst, alles an Seine Füße zu legen, mit einem Geist und Willen, Ihm zu gehorchen, egal was es kostet. Dies könnte dir ein Thema sein, das diese Gelegenheit bietet. Bitte nimm es ernst. Wenn du alles verlassen hast, um Jesus zu folgen, genau wie diejenigen in Seinen Tagen - wenn das deine Absicht und dein Herz ist, dann hör nicht hier auf! Lass deine persönlichen Erfahrungen oder Vorlieben oder deinen Stolz oder deine Eitelkeit nicht dein Gott oder Führer sein. Er verdient viel mehr als das. „Wisst ihr nicht ... ihr gehört nicht euch selbst: Ihr wurdet zu einem Preis gekauft? Ehrt Gott darum mit euren Körpern.“ (1.Kor 6,19-20)

Es wird sehr hilfreich sein, wenn wir uns mit Gott und seinem Wort über die Bescheidenheit befassen, dass wir zunächst verstehen, was uns wahrscheinlich gelehrt wurde, und was wir in unseren Leben ausgesetzt wurden. Wenn wir in Mainstream-Amerika aufgewachsen worden sind, oder in den meisten anderen Kulturen, Zivilisation oder Nation, dann sind wir zwangsernährt worden von einer steten Diät des Sensualismus, der Unbescheidenheit, Unmoral und dem Fleisch. Unsere Gedanken und Meinungen sind in der Regel von der Sicht der Welt geprägt worden, nicht von Gottes Sicht. Als Kinder des Königs muss sich unsere ganze Grundlage und unser Bezugsrahmen von der Welt ändern! Verstehe bitte, dass wir alle einen weltlichen Standpunkt hatten, vordem Gott unsere Herzen verändert hat und uns zu einer neuen Person mit einem neuen Geist gemacht hat. Paulus spricht von der Notwendigkeit, in der Gesinnung unseres Geistes erneuert zu werden und weltliche Perspektiven zu verwerfen.

*„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“*

Römer 12:1-2

*„Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, dass ihr nicht mehr so wandeln sollt, wie die übrigen Heiden wandeln in der Nichtigkeit ihres Sinnes...dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.“*

Epheser 4:17,22-24

Unser Geist muss von Gott erneuert werden, und ein Teil dieses Prozesses beinhaltet die Erfassung und Reue von Vorbildern dieser Welt. Wir haben unseren Geist so gesättigt mit dem was die Welt für wertvoll hält, in Bezug auf unseren Körper: eine schlanke Taille, Formen, Muskeln und bestimmte Eigenschaften; attraktive Kleidung, um die Augen von Männern und Frauen anzuziehen. Der Feind lügt uns stets vor, dass Aussehen alles bedeutet und definiert, wer wir sind. Die Welt schreit uns immer wieder an, dass Aussehen von größter Bedeutung ist und flüstert uns eine Einladung, dass wir von der Parade der Sensualität von Werbetafeln, Zeitschriften, Werbung, Kleidungsgeschäften, Filmen und Fernsehen trinken sollen. Die Welt sagt, dass es schlicht natürlich und *normal* ist, auf den fleischlichen Reiz unbescheidener Kleidung zu reagieren. Es ist in Ordnung! Genießt es! Gebt ihm nach! Unsere Augen und Ohren sind so mit einem gottlosen, wollüstigen Maßstab bombardiert worden, dass wir fast vollständig zu der Norm und den Gedanken Gottes abgestumpft worden sind. Es ist eine Tatsache des geistlichen Lebens in Gott und Gehorsam an seinen Sohn, dass, wenn wir weltliches Denken genährt werden und ihre Luft atmen und ihre Lügen und ihre Lebenshaltungen aufnehmen, es gleichzeitig unmöglich ist, das Herz Gottes in anderen Dingen klar zu verstehen und zu hören.

Bitte übernimm Verantwortung hierfür. Geh in dein Zimmer und schließe die Tür und suche Gott in dieser Angelegenheit. Bitte Ihn ehrlich, deine Augen zu öffnen und dir persönlich das Ganze zu enthüllen, um dir zu helfen, zu sehen was es wirklich ist. Es wird dir bestimmt nichts Gutes tun, um dies weiter zu lesen, wenn du deine eigenen Meinungen über wie du dich kleidest nicht in Frage stellst, und wenn du Gott nicht fragst, deinen Geist spezifisch in Bezug auf diese Fragen zu reinigen und zu erneuern. Und die andere Reaktion von „es einfach nur tun“, - d.h., ändern, wie du dich

anzieht, weil es eine moralische und religiöse Sache ist - ist auch nicht gut. Die Begründung unserer Entscheidungen, unserem Denken und warum wir unsere Herzen Gott vorstellen und unsere Wege ändern, muss diese sein, dass wir Jesus sehen und dass wir auf Ihn als Person reagieren. Wir brauchen nicht alle Details zu verstehen, um uns seiner Herrschaft zu ergeben. Unser Friede wird darin gefunden, ein weiches Herzen zu bekommen und bereit zu sein, auf unseren lebendigen Gott zu antworten, der gegenwärtig über all dieses Gedanken hat. Finde ihn! Ruf Ihn an! Suche ihn mit deinem ganzen Herzen. Er will dich reichlich segnen und dich an seine Seite ziehen und dich mit der Herrlichkeit und Güte seines heiligen Wortes füllen. Hier ist ein Versprechen, das Er nach seinem Wort an uns gemacht hat:

*„Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: ‚Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.’*

*Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.*

*Weil wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zur Vollendung der Heiligkeit in Gottesfurcht!“*  
2. Korinther 6:16-7:1

Beachtet die Bedingung von „ein Volk sein, das Gott gehört“. Wir müssen aus ihnen herauskommen, aus der Welt, und uns von allem reinigen, was Körper und Geist verunreinigt. Er zieht uns und hat uns aus dieser Welt und ihren Idealen und Meinungen und ihrem Druck und ihren Werten gezogen. Wir sind nicht mehr mit ihr „zusammengejocht“. Wenn wir wirklich Ihm gehören, dann sind wir in dieser Welt „Fremde und Ausländer“, die nicht in ihren Mainstream gehören und auch nicht von ihr verschmutzt werden sollen. Gott sagt, dass wir aus ihr herauszukommen sollen und fordert uns auf, das zu ergreifen, was er über unser Leben gesagt hat.

Wer sind wir, um uns mit Gott über etwas zu streiten? „Seid verwandelt durch die Erneuerung eures Verstandes,“ „entspricht nicht mehr den Mustern“ und dem Denken und den Vermarktungsplänen dieser Welt. Wir sind „von der Herrschaft der Finsternis gerettet worden und in das Reich des Sohnes, den Er liebt, gebracht worden.“ Wir sind keine Sklaven der Sünde mehr und sind nicht mehr gebunden an „die Wege dieser Welt und an den Fürsten, der in der Luft herrscht, der Geist der jetzt in denen wirkt, die ungehorsam sind. Alle von uns lebten auch unter ihnen, und führten

unser Leben in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten.“ (Eph 2,2-3)

Bei den meisten von uns haben diese Begierden auch mit einer Eifersucht über das Aussehen von anderen zu tun gehabt; unser Fleisch mit dem Fleisch von anderen zu vergleichen; mit unserem Aussehen konkurrieren und im Inneren mit der Lust verzehrt zu sein, gut auszusehen - Eitelkeit jeder Art. Dazu gehört auch die schreckliche Sünde, Menschen an unsere eigenen Körper zu ziehen, anstatt mit unserem Verhalten auf Gott zu zeigen. Und ob wissentlich oder unwissentlich sind die meisten von uns bei Zeiten dafür verantwortlich gewesen, andere in Lüste und andere Sünden hineinstolpern zu lassen, weil wir so egoistisch und eitel waren, uns äußerlich schön zu machen zu dem Zweck, um Menschen zu beeindrucken oder zu locken. Das ist das Produkt einer Ernährung von weltlichem Denken in Bezug auf Kleidung und Aussehen. Dies allein sollte uns dazu führen, von irgendetwas vom Herzen der Welt und dem Teufel wegzulaufen. Er ist unser Feind und wird irgendetwelche Mittel gebrauchen, um unser Denken gegen Göttlichkeit und gegen ein Leben das in Christus mit Gott verborgen ist zu verderben, verdrehen, vergiften und verschmutzen. Es ist keine Überraschung, dass er mittels unserer Augen und Ohren und Emotionen Menschen in einen Kessel von stinkendem Fleisch, Unmoral und Unbescheidenheit eingetaucht hat. Bitte erkennt es für was es ist! Gott zustimmen ist keine Option für einen Nachfolger Jesu.

Übrigens kann es hilfreich sein hier zu erwähnen, dass man nicht besser dran ist in seinem Leben mit Gott, wenn unsere Kleidung bescheiden ist, aber unser Herz immer noch weltlich ist. Deine „Taten der Gerechtigkeit“ können vor Gott leicht schmutzige Lumpen sein, wenn du nicht wegen dem Herzen Gottes handelst. Manche Leute, weil sie sich bescheiden kleiden, können in ihrem Denken selbstgerecht werden. Aber es bedeutet nichts, wenn es nicht in Antwort auf Jesus, deinem Haupt ist. Also sei bitte nicht einfach jemand der sich bescheiden anzieht, sich aber nicht bemüht hat, Jesu Herz in Bezug auf seine Kleidung zu finden. Ändern, wie wir uns kleiden kann ein guter Ort sein an dem man startet, aber es wäre flach und Diebstahl, dort zu anzuhalten!

Hier ist ein Beispiel dafür, wie die Sinnlosigkeit um ein externes „Gesetz“ zu halten, im Namen der „Bescheidenheit“, tragisch dazu führen kann, dass man die Liebe und das Herz Gottes verpasst. Vor kurzem sah eine Schwester eine muslimische Frau zu Fuß mit ihrer kleinen Tochter. Als die Schwester zusah, rannte das kleine Mädchen zur Straße voraus, auf der

ihr ein Auto entgegenkam. In ihrer Eile, dem Kind hinterherzurennen, begann die Kopfbedeckung der Mutter sich zu lösen. Dabei wurde die Mutter zwischen zwei scheinbar gleichen Sorgen gerissen. Sie musste ihre Kopfbedeckung auffrischen! Aber was war mit ihrer Tochter? Der Anblick war traurig, um es gelinde auszudrücken. Ist das das Ergebnis einer „religiös“ beobachteter Überzeugung? Ein Stück Tuch, das so wertvoll wird wie das Leben eines Kindes? Es war niemals der Gedanke Jesu, dass wir uns robotisch einer externen Liste von „Regeln für das heilige Leben“ anpassen sollten, den Wert von Leben aber verfehlen. Erinnert euch an seine Worte darüber, wie das religiöse Volk seiner Zeit „den Sabbat“ hielten und sich an ihre Traditionen klammerten, während sie die Liebe Gottes für andere ignorierten oder vergaßen? Es genügt zu sagen, dass in unserem Wunsch, unserem Vater mit unserer Bekleidung zu gefallen, wir in Liebe auf ihn als eine Person reagieren sollen - nicht auf ein gesetzliches Mandat, das unser Leben in Christus und unser Leben mit anderen dämpfen würde.

Seid geistlich vertieft, beim Finden und Umarmen vom Herzen Gottes in dieser Sache. Bitte, nehmt nicht nur einen „richtigen Weg zum Ankleiden“ an. Umarmt GOTT! Dann könnt ihr wiederum Brüdern und Schwestern helfen, zu sehen und sich innerlich zu verändern, durch Gottes Geist und durch seine Gnade. Also, lasst uns Gott gemeinsam danken, „dass Gott, der reich ist an Erbarmen, um seiner großen Liebe willen, mit der Er uns geliebt hatauch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht hat — aus Gnade seid ihr errettet und Er hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit Er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.“ (Eph. 2:4-7).

Lasst uns zusammen vorwärtsdrängen um Gott zu finden!

## Teil 2

### **Es begann im Garten ...**

*„Der Mann und seine Frau waren beide nackt, und sie schämten sich nicht.“  
1. Mose 2:22-25*

Es gab eine Zeit im Garten, als der Mann und die Frau heilige Menschen waren, rein und ohne Makel oder Schuld. So schuf Gott sie, ohne Sünde und Schuld. Deshalb empfanden sie keine Scham über ihre Nacktheit. Sie waren eins mit Gott und miteinander und mit ihrem Leben und ihr Fleisch

war richtig und rein und heilig. Die Wahrheit hiervon spiegelte sich in der Tatsache ab, dass sie beide nackt waren, und sich nicht schämten.

Dann aber ...

*Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.*

*Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?*

*Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; DENN ICH BIN NACKT, darum versteckte ich mich.*

*1. Mose 3: 6-9*

Schaut auf das erste, was Adam über sich selbst bemerkt: Er war nackt. Ausgerechnet das ... nackt. Da waren sie, Mann und Frau, ganz allein im Garten. Sicherlich sollte das keine große Sache gewesen sein. Sie waren verheiratet, und ganz allein miteinander! Von allem was Adam bemerken oder sagen könnte, nachdem er gesündigt hatte, war er am meisten bewusst von seiner Nacktheit. Er war gerade dem Allmächtigen Gott, seinem Schöpfer, ungehorsam gewesen. Er hatte gerade süße Freundschaft und Verbundenheit mit Gott selbst gebrochen. Er hatte Gottes Herz geschmerzt. Doch sein unbedeckter Körper steht an der Spitze von seinen Gedanken und Ängsten. Einem Mann oder einer Frau die daran gewohnt sind mit Gott zu leben, die sich aber in einer gefallenen Welt befinden, wird körperliche Bescheidenheit wichtig sein, so wie es Adam war.

Damit entstand die Grundlage für die Geschichte der Menschheit. Der gefallene Mensch soll seine Blöße bedecken und eine heilige und ehrfürchtige Furcht vor einem gerechten Gott haben. Als sie Gottes Befehl verletzen, war ihr ganzes Wesen von der Sünde betroffen, innerlich und äußerlich. Ihre Nacktheit war etwas das bedeckt werden sollte. Und selbst nachdem sie sich mit Feigenblättern bedeckt hatten, verbarg sich Adam immer noch vor Gott, weil er Angst hatte ... weil er nackt war. Obwohl es scheint, dass er sich schon zu einem gewissen Grad bedeckt hatte, hielt er sich immer noch für nackt und wollte sich aus Angst verstecken. Vielleicht spürte Adam, dass die Feigenblätter seine Nacktheit nicht adäquat

abdecken oder seine Schande entfernen konnten. Das Blutvergießen von Tieren war erforderlich, um ihre schändliche Nacktheit angemessen zu decken, da „der Herr Gott Röcke von Fellen für Adam und seine Frau machte und sie bekleidete.“ (1. Mose 3:21) Sie zu bekleiden war Gott wichtig genug, dass er selbst ihnen Kleider durch Blutvergießen anfertigte. (Eine Andeutung der Notwendigkeit für das Blut seines Sohnes, um Sünde und Schuld zu entfernen, für jeden der den Namen des Herrn anrufen würde.) Der offensichtliche Anfangspunkt? Gott selbst *bekleidete* sie! *Gott wollte sie bekleidet, angezogen!*

Sind wir nicht, wie Adam, empfindlich für unsere Nacktheit? Gibt es da nicht „Linien“, oder „Grenzen“ die dir dein Gewissen bewusst macht? Ist es nicht wahr, dass wir ein Schamgefühl über unterschiedliche Grade der Nacktheit haben? Zum Beispiel, ein Blusen- oder Hemdknopf zu viel aufgekнопft? Spürst du den Unterschied nicht in deinem Geist? Denk darüber nach. Was verspürst du in deinem Geist, wenn du den nächsten T-Shirt oder Blusenknopf aufknöpfst und in die Öffentlichkeit gehst? Wenn du anerkennt, dass wir „Linien“ haben, die wir nicht überqueren sollten, dann müssen wir dafür sorgen, dass sie Gottes „Linien“ sind. Wir können nicht jeder von uns einfach entscheiden, „was in unseren eigenen Augen richtig ist“, indem wir unseren eigenen Persönlichen Maßstab handhaben. Wir müssen unsere Herzen mit Gottes angleichen und herausfinden, wie er denkt man sich richtig bekleiden sollte und was wir akzeptieren und unseren Augen erlauben zu sehen. Wenn es Gott wichtig war, Adam und Eva zu kleiden, dann ist es ihm sicherlich auch wichtig, wie wir uns heute kleiden. Wir müssen lieben, was er liebt und hassen, was er in diesem Bereich unseres Lebens hasst.

Denkt daran, bevor wir Christus und seine Auferstehungsmacht und Leben kannten, waren wir gefallenen Wesen und brauchten Reinigung und Vergebung. „Wir waren tot während wir lebten“ in unseren sündigen Naturen. Als wir mit ihm auferstanden sind und zu neuen Schöpfungen gemacht wurden, „sind wir nun, liebe Brüder und Schwestern, nicht dem Fleisch schuldig, dass wir nach dem Fleisch leben. Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben.“ (Röm. 8,12-13) Und wisst ihr denn nicht, „die sündige Natur begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt. Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.“ (Gal 5,17-18)

Wir müssen Gott finden und weise sein und wissen, dass der gefallene Zustand unseres Fleisches in Feindschaft steht zu den Wünschen des Geistes Gottes in uns ist. Unsere sündige Natur mag sich auf unheilige Weise zur Schau stellen, während unser Geist sich nach Reinheit von Körper, Seele und Geist sehnt. Darum sollen wir den Geist durch das Fleisch unterwerfen und es Christus untertänig machen. Während es zwar eine Zeit gab, in der Adam „sich nicht schämte“, bedecken wir jetzt unsere Nacktheit.

Vielleicht ist all dies irgendwie mit der Tatsache verbunden, dass man sogar in himmlischen Reichen Kleidung trägt, wie die Schrift es unzählige Male anzeigt. Und wenn Kleidung in den himmlischen Reichen getragen wird, wo Gläubige mit Christus Jesus sitzen, wie viel mehr in dieser gefallenen Welt, wo das Sichtbare ein Schatten der Wirklichkeit im Himmel ist. Offensichtlich wäre es ein sehr schwerer Fehler in Begründung und Moral, um ohne biblische Unterstützung die Theorie voranzutreiben, dass die Nacktheit in Ordnung wäre sobald wir Christen werden, weil der „Fluch“ nun entfernt sei. Unsere körperliche Bekleidung scheint die gegenwärtige Anordnung in den himmlischen Reichen zu widerspiegeln. Und wenn der Hochzeitstag des Lammes kommt und der Fluch vollkommen zerstört ist, ist „feines Leinen“ immer noch eine schöne Sache!

*„...Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein.“* Offenbarung 19:7-8

## Teil 3

### Beispiele schamvoller Nacktheit

*„Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest.“* Offenbarung 3:18

*Jerusalem hat sich versündigt; darum muss sie sein wie eine unreine Frau. Alle, die sie ehrten, verschmähen sie jetzt, weil sie ihre Blöße sehen; sie aber seufzt und hat sich abgewendet.* Klagelieder 1:8

*Noah aber, der Ackermann, pflanzte als Erster einen Weinberg. Und da er von dem Wein trank, ward er trunken und lag im Zelt aufgedeckt. Als nun Ham, Kanaans Vater, seines Vaters Blöße sah, sagte er's seinen beiden Brüdern draußen. Da nahmen Sem und Jafet ein Kleid und legten es auf ihrer beider Schultern und gingen rückwärts hinzu und deckten ihres Vaters Blöße zu; und ihr Angesicht war*

*abgewandt, damit sie ihres Vaters Blöße nicht sähen. Als nun Noah erwachte von seinem Rausch und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn angetan hatte, sprach er: Verflucht sei Kanaan und sei seinen Brüdern ein Knecht aller Knechte!*

Und sprach weiter:

*„Gelobt sei der HERR, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht!“ 1. Mose 9:20-26*

Es scheint, dass Noahs Mangel an Wissen über das Wirken fermentiertem Traubensafts zu einem unglücklichen Vorfall führte. Noah hatte sich vorm Einschlafen nicht ganz in seinen Schlafanzug umgezogen. Allerdings, beachtet Sem und Jafets heilige Ehrfurcht, als sie die Blöße ihres Vaters bedeckten, ohne ihn zu betrachten. Ein gerechter Respekt vor dem Ernst des nackten Fleisches. Ham wurde verflucht, weil er seinen Vater nackt sah, die anderen wurden gesegnet. Gott macht es sehr deutlich, dass Nacktheit eine private Sache ist. Das waren sogar Blutverwandte! Denkt darüber nach! Es ist offensichtlich immer noch bei Gott nicht angebracht, um weniger als äußerst vorsichtig über Bescheidenheit zu sein, auch mit biologischer Familie! Es ist kein Wunder, dass Satan nicht nur versucht Nacktheit aufzudecken, sondern sie tatsächlich sogar zu erhöhen! Die Welt liebt entblößtes Fleisch und Nacktheit, egal in welcher Form. Haben wir Scham oder Schuld oder Reue über die Norm unserer Gesellschaft? Wie Sem und Jafet, sollten wir eine heilige Furcht vor Nacktheit haben und unsere Wege mit Gottes Wegen auf einen Nenner bringen.

Gott sagt, dass wir herauskommen und getrennt sein sollen, heilig und Gott geweiht. Könnt ihr sehen, wie satan die Welt durch die Medien und fleischliche Normen um uns herum getäuscht hat? Wenn die Gesellschaft einen Trend von engen Kleidern oder sichtbarem Fleisch oder exotischem Kleidungsmaterial oder verlockenden Stilen akzeptiert, folgen wir ihr blind in eine Grube? Kommt raus und seid getrennt, spricht der Herr! Könnt ihr es sehen? Der Standard der Welt und Halsausschnitte schleichen, schleichen, schleichen immer tiefer, je nach Ära und Kultur, und Short- und Rocklänge schleichen, schleichen, schleichen oft immer höher. Für die Heiligen Gottes und für das Lamm müssen wir es sehen! Betrachtet diese alttestamentliche Passage über Gottes heilige Diener:

*„Und du sollst ihnen leinene Beinkleider machen, um ihre Blöße zu bedecken, von den Hüften bis an die Schenkel. Und Aaron und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die Stiftshütte gehen oder hinzutreten zum Altar, um im Heiligtum zu dienen, damit sie keine Schuld auf sich laden und sterben müssen.“*

*2. Mose 28:42-43*

Gott hat Meinungen und Gedanken darüber, wie wir uns kleiden und sogar über unsere körperliche Haltung.

Gott war spezifisch über ihre Unterwäsche! Und sie waren in Todesgefahr, wenn sie sich selbst nicht auf diese Weise bedeckten, „von der Hüfte bis zum Oberschenkel.“ Der Tod! So wichtig war es Ihm. Und bedenkt diesen Gedanken: Was Gott „Unterwäsche“ nennt (von der Taille bis zum Oberschenkel), nennen wir „Shorts“. Heißt das, dass Shorts in Gottes Sicht unangemessen sein könnten? Wir wissen ehrlich nicht die Antwort auf diese Frage. Vielleicht, vielleicht auch nicht. Gott erleuchtet oft unsere Herzen, wenn wir mit Ihm verbunden sind (anstatt beherrscht von Legalismus, Angst und Stolz oder von leichtsinnigem, gottlosem Leben). Aber lasst uns unser Denken begradigen – lasst uns einen Verstand haben um zu lieben, was Gott liebt und zu hassen, was Er hasst. Unsere innersten Überzeugungen müssen nach dem Geist Gottes und nicht nach unserem von-der-Welt-beeinflussten Denken gebaut werden.

Hier ist eine andere, ähnlich, alttestamentliche Passage:

*„Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, dass nicht deine Blöße aufgedeckt werde vor ihm.“* 1. Mose 20:26

Gott erlaubte nicht einmal Treppen für seinen Altar, um zu verhüten, dass die Blöße seiner Diener beim Aufsteigen gesehen würde! Denkt darüber nach. Diese Männer, soweit wir es wissen, hatten ein langes Kleidungsstück an und dazu die Unterwäsche, die von der „Taille bis zum Oberschenkel“ ging. Was waren die Chancen, dass ihre Blöße gesehen werden würde? Gott riskierte keine Möglichkeit der Aufdeckung.

Leuchtet uns die Schwerkraft und der Ernst von all diesem ein? Es ist wirklich wichtig. Er hat Meinungen und Gedanken darüber, wie wir uns kleiden und sogar wie wir uns mit unserem Körper benehmen. Redet mit ihm beim Lesen hiervon darüber, denn wenn wir Gottes Haltung mit Nüchternheit annehmen, ermöglicht es uns, zu „empfinden“, was er empfindet, beim Erwägen wie wir uns anziehen.

Hier ist eine weitere Passage, die zeigt, dass Gott die Einstellung des Herzens und unsere Körperhaltung wichtig ist.

*Weil die Töchter Zions stolz sind und gehen mit aufgerecktem Halse, mit lüsternen Augen, trippeln daher und tänzeln und klimpern mit den Spangen an ihren Füßen,*

*deshalb wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions kahl machen, und der HERR wird ihre Schläfe entblößen.*

*Zu der Zeit wird der Herr den Schmuck der Fußspangen wegnehmen und die Stirnbänder, die kleinen Monde, die Ohrringe, die Armspangen, die Schleier, die Hauben, die Fußkettchen, die Gürtel, die Riechfläschchen, die Amulette, die Fingerringe, die Nasenringe, die Feierkleider, die Mäntel, die Tücher, die Täschchen, die Spiegel, die Hemden, die Kopftücher, die Überwürfe. Und es wird Gestank statt Wohlgeruch sein und ein Strick statt eines Gürtels und eine Glatze statt lockigen Haars und statt des Prachtgewandes ein Sack, Brandmal statt Schönheit.*

*Deine Männer werden durchs Schwert fallen und deine Krieger im Kampf. Und Zions Tore werden trauern und klagen, und sie wird leer und einsam auf der Erde sitzen.* *Jesaja 3: 16-26*

Die Frauen von Israel wurden von ihrer „Schönheit“ verzehrt und es war Gott ein Gestank. Wir sind von einer Gesellschaft umgeben, die Frauen mit Gedanken füllt, die Augen von Männern anzulocken und sie zu verführen, indem sie mit ihren Augen, ihrer Aufmerksamkeit und Zuneigung locken. Diese Sünde kann subtil in ihrem Ausdruck sein und nach den Normen der Welt scheinbar unschuldig scheinen. Aber wir müssen in unserem Herzen wissen, dass es für Gott ein Gestank und Gräuel ist! Lasst es NICHT so sein für diejenigen, die vom Blut des Lammes gekauft wurden, um rein und ohne Makel zu sein.

Heilige Gottes, denkt daran, dass wir Seine Braut sind. Also lasst uns von der Welt geschieden sein und uns mit den Kleidern der Gerechtigkeit Gottes bekleiden! (Siehe Jesaja 61:10) Lasst uns von den Dingen die die Welt uns gelehrt hat getrennt sein, und von den Dingen, die unser eigenes Fleisch und unsere Unsicherheiten uns zu schätzen gelehrt haben. Lehnt weltliche Axiome wie „Wenn du denkst dass du gut aussiehst, dann fühlst du dich auch gut“ ab. So viel Müll direkt aus dunklen Reichen. Herr, hilf uns, unsere Selbstbewusstheit zu brechen und es der Art und Weise wie wir uns anziehen und denken zu erlauben, ANDEREN wirklich zum NUTZEN zu sein. „...Betet den Herrn in der Schönheit der Heiligkeit an.“ (I. Chronik 16:29)

Eine weitere Illustration des Geistes Gottes über die Blöße findet sich in Hesekiel 16. Hier wird Jerusalem mit einer Frau verglichen:

*„Bei deiner Geburt war es so: Als du [Jerusalem] geboren wurdest, hat man deine Nabelschnur nicht abgeschnitten; auch hat man dich nicht mit Wasser*

*gebadet, damit du sauber würdest, dich nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt. Denn niemand sah mitleidig auf dich und erbarmte sich, dass er etwas von all dem an dir getan hätte, sondern du wurdest aufs Feld geworfen. So verachtet war dein Leben, als du geboren wurdest. Ich aber ging an dir vorüber und sah dich in deinem Blut strampeln und sprach zu dir, als du so in deinem Blut dalagst: Du sollst leben! Ja, zu dir sprach ich, als du so in deinem Blut dalagst: Du sollst leben und heranwachsen; wie ein Gewächs auf dem Felde machte ich dich. Und du wuchsest heran und wurdest groß und sehr schön. Deine Brüste wuchsen und du bekamst lange Haare; aber du warst noch nackt und bloß.*

*Und ich ging an dir vorüber und sah dich an, und siehe, es war die Zeit, um dich zu werben. Da breitete ich meinen Mantel über dich und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund, spricht Gott der HERR, und du wurdest mein.“*  
Hesekiel 16:4-8

Dies ist ein schönes und zärtliches Bild von der Art, wie Gott uns in unserem Dreck sieht und wie Er Erbarmen an unseren armseligen Seelen hat. Er findet uns, abgesehen von ihm, als Menschen, die blutig-schmutzig und nackt in einem schändlichen Zustand sind. Aus seiner Freundlichkeit und Liebe für uns, reinigt Er uns und bedeckt Er unsere Nacktheit.

Gott gab seinen Sohn Jesus aus seiner tiefen Liebe zu uns, um ein Sündopfer für uns zu sein. Das Opfer Christi und sein Blutvergießen an unsere Stelle ist Gottes Barmherzigkeit und Reinigung von unserem Leben und die Art und Weise, in der Er unsere Nacktheit bedeckt hat und unsere Schuld und Schande weggewischt hat. Das Bild in Hesekiel ist ein bedeutendes. Beachtet, dass Gott unseren Notstand als nackt und vernachlässigt bezeichnet, abgesehen von ihm und seiner Liebe. Gelobt sei unser Gott, der sich so liebevoll um uns kümmert, um uns zu waschen und zu kleiden, durch das Blut Seines Sohnes, den Er gesandt hat!

Übrigens, in den seltenen Fällen in den vergangenen 6000 Jahren, in denen Gott seine eigene Ordnung der Heiligkeit in Bezug auf die Bescheidenheit verletzte, (wie mit Jesaja und Hosea), war es um sein Urteil zu demonstrieren! In jedem dieser Fälle fragte er ausdrücklich einen Repräsentanten dieser Generation, um den Fluch zu ertragen (wie Jesus es tat, „verflucht ist jeder, der an einem Baum stirbt“), um sein Urteil über den sündigen Menschen zu demonstrieren. Jesajas Blöße war kein Experiment zur Beseitigung des Fluches vom Fall, sondern ein extremes Beispiel seines heiligen Zorns.

## Teil 4

### Und heute?

Mit allem, was wir in der Schrift über das Thema Blöße sehen, wie berührt es unser Leben, in einer praktischen Art und Weise? Betrachten wir ein paar praktische Dinge, wo die Wahrheiten über Blöße uns gegenwärtig betreffen.

#### SCHWIMMBAD-SZENARIEN

Es ist nicht nur akzeptabel, aber es wird vom Welt-System gefördert, sich in etwas das Unterwäsche entspricht zu kleiden und dann rumzulaufen, zu schwimmen, sitzen und sich vor allen „auszubreiten“, die es sehen möchten. Wir decken absichtlich und buchstäblich unseren Körper ab, und entblößen der Öffentlichkeit unser Fleisch, Freunden und Fremden gleichermaßen. Und wir haben dieses Erbe treu an unsere Kinder weitergegeben und ihnen beigebracht, dass es okay ist, unbescheiden gekleidet zu sein - so lange es an einem Schwimmbad oder in einem See oder am Strand ist. Und natürlich geschieht alles im Namen der „Erholung“ und „gesunder Übung“.

Denkt darüber nach. Vor fünfzig Jahren war es degradierend, seinen Körper in dieser Weise zu enthüllen. Nur die unterste Stufe der Gesellschaft würden an so etwas denken. In der Tat, zu Beginn dieses Jahrhunderts, sahen Frauen „Badeanzüge“ aus wie Hals-zu-Knöchel, flauschige viktorianische Kleider. Aber langsam, durch Medien und Marketing (natürlich mit satan, der an den Fäden zieht), wurde unser Gewissen zum göttlichen Norm betäubt. Steckt eine oder zwei rosa Schleifen an und macht weiter und entblößt euch bis auf eure Unterwäsche. Geht, lauft, spritzt und bräunt euch in der Sonne in voller Ansicht von jedermann, der daran interessiert ist, es anzuschauen. Es ist alles so attraktiv für die Augen. Wie könnte es falsch sein? „Es ist in Ordnung“, sagt der Feind. „Gott hat nichts dagegen. Es ist einfach guter und gesunder Spaß.“ Bitte, denkt nochmal. Wir haben einer Lüge von Gottes Feind geglaubt, dass wir unbescheiden sein können, solange es in einem Rahmen von Schwimmen ist. Und die Frucht davon, es anzunehmen und zu tolerieren, führt zweifellos zum Begehren der Augen, zur Eifersucht, Eitelkeit und fleischlicher Konkurrenz und Erniedrigung, allein schon für den Anfang.

Hier ist ein guter Test, zu fühlen wie unrecht dies ist. Wie würdest du dich fühlen, wenn du und deine Familie jemand in einem BH und Damenslip am Tisch neben euch in einem lokalen Familienrestaurant sehen würdet? Oder, wenn alle Kassierer(innen) an eurem lokalen Lebensmittelgeschäft in BHs

und Slips wären? Wahrscheinlich wäre es dir ein wenig peinlich. Aber leg jetzt die gleiche Person an ein Schwimmbad, mit ein bisschen mehr Farbe an dieser Unterwäsche, und plötzlich ist es ganz „akzeptabel“ und angemessen. Warum?! Was für eine Doppelmoral! Ist es in Ordnung es an einem Ort zu tun, aber nicht an einem andern? Es ist okay, wenn Leute dich am Strand in deiner Unterwäsche sehen, aber im Supermarkt oder Restaurant ist es nicht okay. Oder was ist mit dem „Kirchengebäude“? Oder würdest du mit deinen Kindern in deinem Wohnzimmer sitzen, zusammen mit totalen Fremden, alle von euch in eurer unbescheidensten Unterwäsche? Plötzlich ist das NICHT in Ordnung. Was hat sich verändert? Nur unsere Wahrnehmung über das, was akzeptabel ist.

Der Feind hat uns angelogen und gesagt, dass es in bestimmten Situationen vollkommen gut ist, dein Fleisch den Augen und Lüsten von irgendwelchen Männern oder Frauen die es sehen möchten zu zeigen. Kann dies richtig sein? Sei ehrlich! Die Tatsache ist, kein Kind Gottes hat das Recht, sich in was im Wesentlichen *Unterwäsche* ist zu kleiden und in die Öffentlichkeit zu gehen. Bitte lasst eure Kinder nicht aufwachsen und denken, dass es in Ordnung ist, unbescheiden und unbekleidet zu sein, solange es Wasser, Sand und Sonnenschein gibt. Es ist nicht wahr und es macht Jesus sehr traurig. (Lukas 17:1-2)

## WERBUNG

Eine weitere Arena der Entblößung findet sich in der Werbe- und Marketingbranche. Ganzseitige Anzeigen von Frauen in Unterwäsche (buchstäblich), Anschlagtafeln mit knappen, entblößenden Kleidern und Dinge wie die Abteilung für „intime Bekleidung“ im Kaufhaus. In voller Ansicht von Kindern und Männern, von allen. Verführerische Spitze, um die Lüste der Männer zu locken und die Augen der Kinder mit Sachen zu füllen, die sie nicht sehen sollten. Auch hier ist ein weiteres Beispiel dafür, was die Welt durch anspruchsvolles Marketing als akzeptabel erachtet hat. Setzt helle Farben, schöne Kunst und Druck auf Papier und plötzlich ist es nicht mehr Pornografie; Jetzt ist es in Ordnung um eine Zeitungswerbung oder ein pornografisches „Werbungsposter“ im intimen Bekleidungsbereich anzuschauen. Führt die Tatsache, dass es kostenlose Pornografie ist irgendwie dazu, dass es in Ordnung ist? Ich glaube, wir wissen dass es nicht wahr ist. Der Spötter kann zwar sagen: „Oh, komm schon, es ist nur Werbung!“ Wirklich? Welche Samen pflanzt es in unsere Gedanken und in die Gedanken unserer Kinder? Treibstoff für das Feuer, das Krieg gegen den Geist und die Herzen der Heiligen Gottes erklärt. Es sollte einfach nicht sein!

## BESONDERE ANLÄSSE

Warum machen „besondere Anlässe“ es plötzlich akzeptabel, bloßlegende Spaltungen und offene Rücken bei „formeller Kleidung“ zu tragen. Bei einem Abschlussball oder einer Hochzeit oder einem formellen Abendessen wird es erwartet. Aber ein junges Mädchen mit einem zerrissenen T-Shirt, mit einem großen Dekolleté und einen nackten Rücken - bei eurem „Gottesdienst“? Was würdest du über die identische Menge aufgedeckter Haut in diesem Rahmen denken, anstatt dem „formellen Rahmen“? Begründen wir die Unbescheidenheit („Ungehorsam“ -1 Tim. 2) wegen den Erwartungen unserer Kultur? Ist das nicht Sünde?

## MEDIZINISCHE SITUATIONEN

Betrachtet den ärztlichen Beruf. Sich bis auf unsere Unterwäsche zu entkleiden, oder sogar weniger, ist uns in der Regel kein Problem, solange „qualifizierte“ Ärzte und Krankenschwestern uns untersuchen. Hmmm. Nur weil sie ein Schild an der Wand haben, bedeutet das, das wir es rechtfertigen, das Herz Gottes zu brechen und in solchen Rahmen „unsere Nacktheit bloßzustellen“, in der Regel von fast Fremden? Haben wir es uns je überlegt, was wir uns selbst oder unseren Kindern antun? Warum sollten wir uns davor schaudern uns vor anderen auszuziehen, aber vor einem Mann oder einer Frau mit dem Titel „Dr“ wird es völlig akzeptabel? Könnt ihr die Lüge sehen, die wir akzeptiert haben?

Dies bedeutet nicht, dass wir Ärzte vermeiden sollen. Aber wäre es nicht sinnvoll, es zumindest zu erwägen, einen Arzt des gleichen Geschlechts wie wir zu besuchen? Und wäre es nicht gut, angezogen zu bleiben, wenn möglich? Ist das nicht unsere Wahl? Der medizinische Beruf besteht aus Dienern, die wir uns für ihren Rat beauftragen. Sie sind *nie* unsere Chefs, vor denen wir uns kauern sollen, egal wie sie sprechen oder sich benehmen. Sie sind einfach Information-zur-Miete, mehr nicht. Gott ist Gott. Sie sind es nicht. Manche Dinge können natürlich nicht vermieden werden, wie z.B. Operationssaal-Situationen, wo alles steril sein muss, und daher Alltagskleidung nicht erlaubt ist. Aber können wir uns nicht zumindest dessen bewusst sein, dass wir der Lüge nicht glauben brauchen, die sagt, dass Nacktheit in Ordnung ist, wenn es sich um die medizinische Welt handelt? Sollten wir die Lüge nicht ablehnen, die es verbietet, Nacktheit in einer Arztpraxis in Frage zu stellen, denn alles „scheint“ so professionell und steril und sicher? Lasst uns Urteilsvermögen und Sensibilität über solche Dinge haben. Heiden sind Heiden, ob sie weiß oder Schottenkaro oder Paisley tragen. Und Gottes Wort bleibt wahr.

Wisst ihr, woran medizinische Studenten ausgesetzt sind, wenn sie Medizin lernen? In einem Universitäts-Kurs wurden Studenten verpflichtet, andere ausgekleidete Studenten zu „untersuchen“! Das ist abscheulich. Lohnt es sich, diese Art von Ausbildung abzuschließen und Gottes Wort zu ignorieren? Der Blick auf die Nacktheit ist eine schändliche und unerträgliche Sache. Und die meisten Anstellungen für Ärzte und Krankenschwestern erfordern, auf die Nacktheit anderer Leute zu schauen (Patienten baden, Spritzen erteilen, Operationen, Untersuchungen usw.) Was werden wir als Menschen tun, die zu dem sehr hohen Preis des Blutes Gottes gekauft wurden? Was wird uns am wichtigsten sein? Unsere Karriere ... oder unsere Integrität als Priester Gottes?

## KUNST

Hier ist ein weiteres Beispiel für alltägliche Unbescheidenheit: die Welt der Kunst. Im Namen der „Kunst“, ob es sich um Gemälde, Skulpturen oder Skizzen handelt, haben wir Unbescheidenheit und Nacktheit als vollkommen legitim und angemessen akzeptiert. „Es ist Kunst“, sagt die Welt. Es ist etwas zu bewundern und zu applaudieren. Seit Jahrhunderten haben berühmte Künstler Nacktheit als „schön“ erhoben und die Welt hat es bewundert und schwärmt darüber. Möge es niemals so sein für das Volk Gottes! Wir sind aus dem Reich der Finsternis und der Herrschaft des Satans und seinen bösen Lügen herausgenommen worden. Lasst uns „durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt werden.“ Nackte Skulpturen und Kunstwerke werden als Ausstellung, auch in religiösen Gebäuden, leicht akzeptiert. Es ist absurd, dass es in IRGEND EINEM Rahmen angemessen und akzeptiert wäre, vor allem von Gottes Volk. Hat Gott nicht gesagt, dass die Nacktheit schändlich sei?

## Teil 5

### **Schönheit, laut Gott**

Gott beschreibt Jerusalem oft als eine Königin, eine Frau, eine Braut, die für ihren Bräutigam vorbereitet ist. Sie ist Gottes kostbares Juwel, die Braut die für Christus bereit gemacht wird. Wir sind die Braut, die Leute, die Gott vorbereitet. Es ist wertvoll, ihre Majestät und ihren Ruhm zu betrachten, um ein Bild davon zu bekommen, wer wir sind und warum wir für Ihn rein sein wollen würden.

### **ESTER IST EINE ART DER BRAUT, DER KIRCHE.**

*„Dieses Mädchen, das auch als Esther bekannt war, war ein schönes und hübsches Mädchen...“*

*Und Esther gewann die Gunst aller, die sie sahen. . .*

*Und der König gewann Ester lieber als alle Frauen, und sie fand Gnade und Gunst bei ihm vor allen Jungfrauen. Und er setzte die königliche Krone auf ihr Haupt und machte sie zur Königin...“*  
Ester 2:7,15,17

### **EIN PROPHEZEIUNG BETREFFEND CHRISTUS UND SEINE BRAUT:**

*...die Braut steht zu deiner Rechten in Goldschmuck aus Ofir.*

*Höre, Tochter, sieh und neige dein Ohr: Vergiss dein Volk und dein Vaterhaus! Den König verlangt nach deiner Schönheit; denn er ist dein Herr, und du sollst ihm huldigen. Die Tochter Tyrus kommt mit Geschenken; die Reichen im Volk suchen deine Gunst.*

*Des Königs Tochter ist herrlich geschmückt; mit goldenen Gewändern ist sie bekleidet. Man führt sie in gestickten Kleidern zum König; Jungfrauen folgen ihr, ihre Gespielinnen führt man zu dir. Man führt sie hin mit Freude und Jubel; sie ziehen ein in des Königs Palast.“*  
Psalm 45:9-16

### **EIN PROPHEZEIUNG ÜBER DIE BRAUT GOTTES, SEIN VOLK:**

*„Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten, bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel, dass die Völker sehen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit.*

*Und du sollst mit einem neuen Namen genannt werden, welchen des HERRN Mund nennen wird. Und du wirst sein eine schöne Krone in der Hand des HERRN und ein königlicher Reif in der Hand deines Gottes. Man soll dich nicht mehr nennen ‚Verlassene‘ und dein Land nicht mehr ‚Einsame‘, sondern du sollst heißen ‚Meine Lust‘ und dein Land ‚Liebe Frau‘; denn der HERR hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann. Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.“*  
Jesaja 62:1-5

### **DIE LEIDENSCHAFT VON PAULUS:**

*„Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.“*  
2.Kor 11:2

### **DIE BEGRÜNDUNG VON JOHANNES:**

*„Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat seine Herrschaft angetreten! Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes*

*ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide\*, glänzend und rein.* Offenbarung 19:6-8

*\*(Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen)\*“*

*„Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.*

*Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“* Offenbarung 21:2-3

### **HESEKIELS PROPHEZEIUNG ÜBER GOTTES HEILIGE STADT:**

*„Und ich badete dich mit Wasser und wusch dich rein von deinem Blut und salbte dich mit Öl und kleidete dich mit bunten Kleidern und zog dir Schuhe von feinem Leder an. Ich gab dir einen Kopfbund aus kostbarem Leinen und hüllte dich in Seide. Ich schmückte dich mit Kleinoden und legte Spangen an deine Arme und eine Kette um deinen Hals und gab dir einen Ring an deine Nase und Ohrringe an deine Ohren und eine schöne Krone auf dein Haupt. So warst du geschmückt mit Gold und Silber und gekleidet mit kostbarem Leinen, Seide und bunten Kleidern. Du aßest feinstes Mehl, Honig und Öl und wurdest überaus schön und kamst zu königlichen Ehren. Und dein Ruhm erscholl unter den Völkern deiner Schönheit wegen, die vollkommen war durch den Schmuck, den ich dir angelegt hatte, spricht Gott der HERR.“* Hesekiel 16: 9-14

Gott gibt dem Volk die Schönheit, und wir sollen das Volk sein, gekleidet und bereit für die Rückkehr des Bräutigams. Wenn Gott davon spricht, Seine Geliebten mit kostbaren Gaben und kostbaren Kleidern zu schmücken, bezieht Er sich auf die Gnade, die Er seinem Volk gibt, um in Gerechtigkeit zu gehen.

Wenn wir uns Seinem Geist in uns ergeben, haben wir die Ehre, die Schönheit seines Charakters und seines Lebens darzustellen. Wir könnten niemals von uns aus eine solche Schönheit haben, aber unser großer Gott und Erretter hat uns dieses Erbe gegeben, dass wir „wie die Sterne im Universum leuchten sollten, beim hochhalten des Wort des Lebens.“ (Phil 2,14-16). Er hat uns Schönheit statt Asche gegeben. (Jes 61:3). Die innere Schönheit eines Lebens, das durch die Frucht des Geistes gekennzeichnet ist; „Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ (Gal 5, 22-23). Das sind nur einige Seiner Gaben an Seine Braut. Und als Seine Verlobte haben wir uns verpflichtet, rein zu sein, unberührt von der Welt und ihrer Dunkelheit.

## PAULUS SCHREIBT:

*„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er für sich die Gemeinde herrlich bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.“*  
Epheser 5: 25-27

Was für eine Hochachtung sollten wir haben vor unserem Erbe und unseren Tage hier auf Erden, in denen wir vorbereitet werden als die makellose, strahlende Braut! Es ist ein großer Segen und ein großes Privileg, an der Arbeit des Vaters für Seinen Sohn teilzunehmen.

Also, was hat das alles mit Bescheidenheit und Schamhaftigkeit zu tun? Hoffentlich nehmen wir an Anerkennung dafür zu, wie heilig, tadellos und aufrichtig unsere Leben sein sollten, um Gottes willen. Wir halten kostbare Schätze in diesen irdenen Gefäßen aus Lehm, die unsere Körper genannt werden. Wir sind vom Geist Gottes bewohnt, wenn wir von Ihm geboren sind. Wir beherbergen den Schöpfer des Himmels und der Erde, hier in unseren sterblichen Rahmen! Was für ein Gedanke! Sollte das nicht unsere Herzen zu einem Gefühl von Verantwortung und Anstand und Heiligkeit wecken? Da unsere Körper nicht uns gehören, aber zu einem Preis gekauft wurden, sollten wir uns nicht bemühen, uns mit größter Sensibilität und Bescheidenheit zu behandeln? Nicht nur in dem, was wir tragen, sondern auch wie wir es tragen?

Genau wie die Braut schön und makellos für ihren einzigen Bräutigam, Jesus, gemacht wird, ist die Schönheit einer Frau in Form und Aussehen für ihren Mann und ihren Mann allein. Sie wurde für ihn gemacht (1.Kor 11,9), nicht für die Welt oder ihre eigene Eitelkeit. Da es uns geboten wird, dass „die Ehe von allen geehrt und das Ehebett rein gehalten werden sollte“ (Hebräer 13:4), macht es daher nicht Sinn, dass unsere Körper und Figuren nur einer Person auf Erden gegeben wurden, um sie zu sehen, das heißt, unsere Ehegatten? Sind unsere Leben und Körper nicht als ein Geschenk gedacht, das in der inneren Kammer angeboten wird?

Wenn verschiedene Bescheidenheitsfragen auftauchen, sagen manche vielleicht: „Ist es nicht in Ordnung, wenn eine Frau eine gute Figur hat? Es ist etwas, was Gott gegeben hat.“ Ja, Gott hat es gegeben, aber es ist für ihren Ehemann - nur für ihn - ein Geschenk für ihn allein. Schließlich „gehört der Leib der Frau nicht allein ihr, sondern auch ihrem Ehemann“ (1. Kor 7:4). Er ist nicht für die Welt, ihre Nachbarn oder sogar für sie selbst, dass sie darin einen Götzen oder Eitelkeit finden würden.

Das folgende ist ein Beispiel für eine heilige und kostbare Antwort von einer schönen Frau an ihren Verlobten. Wenn du dich in das Herz dessen eintauchen kannst, was Gott in diesem Bild zeigt, wird dein eigenes Herz singen und lächeln und vielleicht sogar wegen der Schönheit weinen!

*„So machte sich Rebekka auf mit ihren Mägden, und sie setzten sich auf die Kamele und zogen dem Manne nach. Und der Knecht nahm Rebekka und zog von dannen.*

*Isaak aber war gezogen zum ‚Brunnen des Lebendigen, der mich sieht‘ und wohnte im Südlande. Und er war hinausgegangen auf das Feld gegen Abend und hob seine Augen auf und sah, dass Kamele daherkamen. Und Rebekka hob ihre Augen auf und sah Isaak; da stieg sie eilends vom Kamel und sprach zu dem Knecht: Wer ist der Mann, der uns entgegenkommt auf dem Felde?*

*Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.*

*Und der Knecht erzählte Isaak alles, was er ausgerichtet hatte. Da führte sie Isaak in das Zelt seiner Mutter Sara und nahm die Rebekka, und sie wurde seine Frau und er gewann sie lieb.“* 1. Mose 24:61-67

In 1. Mose 24 schickt Abraham seinen Diener zurück in das Land seines Volkes, um eine Frau für seinen Sohn Isaak zu finden. Der Diener ging in das Land Nahors und fand Rebekka „sehr schön, eine Jungfrau“ (V. 16). Der Diener spricht mit ihrem Vater und Bruder, Betuël und Laban, über Rebekka, dass sie Isaaks Frau werden soll. Sie sagten: „Hier ist Rebekka, nimm sie und gehe und lass sie die Frau des Sohnes deines Herrn werden, wie der Herr es geführt hat.“ Rebekka stimmte zu, und brach mit dem Diener und seinen Männern auf.

Bemerkt bitte, was Rebekka tat, als sie hörte, dass ihr Bräutigam, ihr Mann, dort auf dem Feld war. Sobald sie es hörte, stieg sie vom Kamel runter und bedeckte sich. Sie war eine sehr schöne Frau, und was tat sie als sie hörte, dass es Isaak war, ihr zukünftiger Ehemann, den sie noch nie zuvor gesehen hatte? Sie bedeckte ihre Herrlichkeit, ihre Schönheit und wartete auf die Zeit und den Ort, an dem sie zu enthüllen war. Ihre Reaktion bestand nicht daraus, ihre Haare zu kämmen und ein Lächeln aufleuchten zu lassen. Vielmehr bedeckte sie sich in Demut und Anstand und Würde.

Schauen wir jetzt auf die kontrastierende Reaktion einer Frau, die ihre Schönheit und Herrlichkeit, die ihr gegeben wurden, nicht behütet und nicht mit Anstand geschätzt hat. In Hesekiel schreibt er von der Frau, Jerusalem,

*„Du wurdest überaus schön und kamst zu königlichen Ehren. Und dein Ruhm erscholl unter den Völkern deiner Schönheit wegen, die vollkommen war durch den Schmuck, den ich dir angelegt hatte, spricht Gott der HERR.“ Hesekiel 16:13-14*

Ihre Schönheit bestand, weil der souveräne Herr sie so gemacht hatte, und es war eine perfekte Schönheit wegen der Pracht, die GOTT ihr gegeben hatte. Gott hat sie ihr gegeben. Ihre Schönheit war gut und richtig, weil Er sie verfasst und gesegnet hatte. Aber sie erwiderte der Welt um sie herum damit, die Schönheit, die Gott ihr gegeben hatte, zu verschwenden und sie prostituierte sich selbst anderen Liebhabern und verletzte die Reinheit zwischen ihr und ihrem einzigen Bräutigam. Ihre Schönheit wurde von Gott für ihren Mann gegeben, nicht für andere. Lesen wir, was passierte, als sie über ihre Schönheit eingebildet wurde und „eine schöne Figur hatte,“ die andere genießen sollten:

*„Aber du verließest dich auf deine Schönheit. Und weil du so gerühmt wurdest, triebst du Hurerei und botest dich jedem an, der vorüberging, und warst ihm zu Willen. Du nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte Opferhöhen und triebst auf ihnen deine Hurerei, wie es nie geschehen ist, noch geschehen wird.“ Hesekiel 16:15-16*

Sie nahm die von Gott gegebene Schönheit und Kleider und protzte mit ihnen vor anderen Liebhabern. Denn „jeder, der an ihr vorbeiging,“ „ihm gehörte ihre Schönheit,“ steht geschrieben. Sie wurde ursprünglich von Gott ausgegossen, für Ihn. Und sie verkehrte ihre Schönheit und benutzte sie für andere Männer, jeder, der es sich wünschte. „Solche Dinge sollten nicht passieren, noch sollten sie jemals vorkommen.“

Wenn wir anfangen zu schätzen, was uns gegeben wurde und den Einen, dem es gegeben wurde, werden wir viel Freiheit finden.

Unsere Schönheit und unsere Körper wurden für unsere Ehemänner gemacht. Frauen haben Linien und Kurven und attraktive Eigenschaften, und wir wissen, wie man diese akzentuiert und „zeigen sie“, wenn wir wollen. Aber es ist Sünde, absichtlich anderen seine Linien und Kurven zu zeigen, weil sie ein reines und unbeflecktes Geschenk für deinen Mann sein sollen. Das bedeutet nicht, dass du nicht ordentlich und zurechtgemacht und gut gepflegt sein kannst. Aber wenn es dir wichtig ist und wenn du aufmerksam bist, wird dein Gewissen und der Geist dich wissen lassen, wann du ihn traurig machst, über wie du dich kleidest. Wenn du einen Gewissensstich hast über eine Linie „zeigen“, dann mach das nicht. Und wenn du Fleisch bedeckst das bedeckt sein sollte, aber mit fadenscheiniger, anliegender

Kleidung, dann überschreitest du wahrscheinlich diese Linie. Es ist völlig möglich, unsere Blöße zu decken, ohne unseren Ruhm zu decken.

Wer hat beschlossen, dass um „gut gepflegt“ zu sein, wir enge, maßgeschneiderte Kleidung mit einem eng sitzenden Gürtel tragen müssen? Ist das nicht die Welt, die uns beibringen will, unsere Körperteile zu betonen, die „schmeichelhaft“ sind. Wenn wir anfangen zu schätzen, was uns gegeben wurde und den Einen, dem es gegeben wurde, werden wir viel Freiheit finden. Beim Durchsuchen unserer Herzen und Schränke wird Gott uns durch Seinen Geist durch das führen, was akzeptabel und bescheiden ist und was es nicht ist, nach Seiner Definition. Es gibt keine eisernen Kleiderordnungs-Gesetze, nach denen Gott will, dass wir leben, aber Er will, dass wir anderen empfindlich sind und uns dessen bewusst sind, wem unsere Körper gehören (Christus und unseren Ehegatten).

Wenn wir unsere Herzen untersuchen, müssen wir uns fragen, warum wir etwas Bestimmtes tragen. Sind wir subtil stolz wegen unserer dünnen Taille und stecken wir deswegen unsere Bluse ein, um das zu akzentuieren? Mögen wir es, wenn die Form unserer Büste deutlich ist? Als Mann, sind wir stolz darauf, einen muskulösen Körper zu haben? Mögen wir, wie unsere Beine aussehen, und deswegen tragen wir unsere Shorts kürzer als sie es sein sollten? Haben wir zierliche, kleine Füße, also gehen wir gern barfuß? Hört sich das kleinlich an? Denkt darüber nach.

Wenn es irgendetwas gibt, über das und in dem wir uns wohl fühlen, eine Sache, über die wir uns nur freuen, weil wir sie über uns selbst mögen, dann haben wir Gott verletzt und Jesus beiseite gelegt. Er ist der Einzige, in dem wir unseren Wert und unsere „guten Gefühle“ finden.

Möge das alles unsere Herzen zu einem tieferen Bewusstsein unsere Notwendigkeit von Ihm führen.

\*\*\*\*\*